



# Der Gardist

Jahresschrift der Bürgergarde der Stadt Salzburg · 29. Jahrgang 2009



# Der Gardist



Jahresschrift  
der Bürgergarde der Stadt Salzburg  
29. Jahrgang 2009

## Grußworte

Sehr gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, in der Jahresschrift „Der Gardist“ der Salzburger Bürgergarde einige Worte an Sie zu richten.

Es ist für mich die Gelegenheit, den engagierten Mitgliedern der Salzburger Bürgergarde für den großartigen Einsatz für unser kulturelles Erbe und unsere Traditionen zu danken.

Ich genieße oft – wie die meisten Einheimischen und viele Gäste – die festliche Umrahmung von Feierlichkeiten durch die Salzburger Bürgergarde.

Mit ihren historischen, prachtvollen Uniformen ist die Bürgergarde bei festlichen Anlässen aus dem Erscheinungsbild der Stadt Salzburg nicht mehr wegzudenken, wie zum Beispiel bei der Georgi-Kirchweih, der Umrahmung der Festspieleröffnung oder auch der alljährlichen Martini-Feier, mit der dem Stadtpatron, dem heiligen Martin, gedacht wird. Die Bürgergarde zeigt uns mit ihren Auftritten, dass Tradition etwas Lebendiges und Kostbares für die Identität von Land und Leuten ist.

Den Mitgliedern der Salzburger Bürgergarde unter der bewährten Leitung von Gardehauptmann und Obmann Gert Korell sei an dieser Stelle nochmals für das große Engagement gedankt.



**Mag. GABI BURGSTALLER**  
**Landeshauptfrau von Salzburg**

Möge uns die Bürgergarde weiterhin bei vielen Anlässen mit ihrer Anwesenheit erfreuen.

A handwritten signature in black ink that reads "Gabi Burgstaller".

Mag. Gabi Burgstaller  
Landeshauptfrau von Salzburg

## Liebe Mitglieder und Freunde der Bürgergarde Salzburg!

Die Tradition der Salzburger Schützenformationen lässt sich nachweislich bis zum Jahr 1278 zurückverfolgen und weist so eine sehr lange Tradition auf. Die historischen Schützengemeinschaften, die Schützenkompanien, die Garden, Prangerschützen beruhen auf den vier Säulen: auf Geschichte, Heimat, Gemeinschaft und Glaube. Man begegnet daher im Schützenwesen auf Schritt und Tritt einer engen Verbindung von Heimat, Brauchtum, Sitte und Lebensgewohnheit der Menschen mit dem religiösen Leben und dem christlichen Glauben.

Das Schützenbrauchtum nimmt heute in einer lebendigen Dynamik in unseren Gemeinden und in der Stadt Salzburg einen unverzichtbaren Platz in der Pflege der Volkskultur ein. Es zeigt sich, dass Tradition etwas Lebendiges und Kostbares für die Identität von Land und Leuten ist. Wenn wir Brauch und Sitte pflegen, symbolisiert dies die große Verbundenheit zu unserer Heimat Salzburg. Mit ihrem Mitwirken an gemeinschaftlichen Festveranstaltungen und mit ihrem vorbildlichen Engagement sind die Mitglieder der Salzburger Bürgergarde unentbehrliche Stützen und Mitgestalter einer lebhaften Gesellschaft.

Darum ist es mir ein besonderes Anliegen, dass seitens der öffentlichen Hand die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements im Brauchtum und der Volkskultur anerkannt wird. Für sie alle ist es ganz klar, dass sie zu Feierlichkeiten ausrücken und das Brauchtum pflegen. Umso selbstverständlicher sollte es auch für die Verantwortlichen sein, dass eine



**Landesrätin  
DORAJA EBERLE**

Unterstützung der Volkskultur eine richtige und notwendige Investition in unser Land und unsere Gesellschaft ist.

Ohne den Einsatz der vielen Menschen, ohne die engagierten Ehrenamtlichen, die unser Brauchtum hochhalten, wäre der Zusammenhalt in der Gesellschaft nicht so groß. Alle aktiven Mitglieder in der Volkskultur stellen mit ihrem aktiven Vereinsleben ihr großes Interesse an und ihre Achtung vor der Salzburger Landesgeschichte unter Beweis.

Mein Dank gilt allen Mitgliedern der Bürgergarde der Stadt Salzburg für ihr Traditionsbewusstsein und das aktive Vermitteln von Brauchtum. Der unermüdliche Einsatz für Friede und Freiheit und die zahlreichen Aktivitäten zur Unterstützung karitativer Einrichtung verdienen ebenso besonderen Dank und Wertschätzung. Ich wünsche Ihnen weiterhin Kraft für die Vereinsarbeit und Gottes Segen für die Zukunft!

A handwritten signature in black ink that reads 'Doraja Eberle'.

Landesrätin Doraja Eberle

# Vorwort

Die Bürgergarde der Stadt Salzburg darf auf eine lange und ruhmreiche Tradition zurückblicken. Während die Bürgergarde im 13. Jahrhundert eine militärische Schutzfunktion für die Stadt und Ihre Bürger hatte, hat sie sich seit ihrer Neugründung im Jahre 1979 besonders der Traditionspflege verschrieben.

Bis heute wirkt die Bürgergarde bei großen Ereignissen, wie zum Beispiel der Georgi-Kirchweih, der Umrahmung der Festspieleröffnung oder auch der alljährlichen Martini-Feier, mit der dem Stadtpatron, dem heiligen Martin, gedacht wird, mit. Sie gibt dadurch traditionellen Festveranstaltungen in bewährter Weise einen würdigen Rahmen und hält die Erinnerung an Salzburgs bewegte Geschichte weiterhin hoch.

Als Protektor der Bürgergarde der Stadt Salzburg freue ich mich immer wieder besonders, an den Veranstaltungen teilnehmen zu dürfen. Ich danke allen Verantwortlichen, Freiwilligen und Ehrenamtlichen, insbesondere und stellvertretend für alle Gardisten aber dem Gardehauptmann und Obmann Gert Korell, der es durch sein besonderes persönliches Engagement geschafft hat, dass die Bürgergarde zu dem wurde, was sie heute ist: eine Salzburger Institution, die ich und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nicht mehr missen möchten.



**Dr. HEINZ SCHADEN**  
**Bürgermeister der Stadt Salzburg**  
**Protektor der Salzburger**  
**Bürgergarde**

A handwritten signature in black ink, reading "H. Schaden". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Heinz Schaden  
Bürgermeister der Stadt Salzburg

# Zum Geleit

## Liebe Schützenkameraden der Bürgergarde der Stadt Salzburg!

Als neu gewählter Landeskommandant-Stellvertreter freut es mich ganz besonders in Eurer Jahresschrift „Der Gardist“ ein paar Worte an Euch zu richten.

Es ist etwas ganz Besonderes, dass eine Kompanie des Bezirkes Salzburg Stadt alle Jahre wieder eine Broschüre, wie ihresgleichen nicht zu finden ist, herausbringt. Hauptverantwortlich ist unser geschätzter Bezirkskommandant Major Gert Korell. Ich bin mir sicher, dass „Der Gardist“ das Schützenwesen der Bevölkerung in Stadt und Land Salzburg und darüber hinaus näher bringt und zum besseren Verständnis desselben dient.

So möchte ich dem Gardehauptmann und seiner Kompanie für die Zukunft alles Gute wünschen.



**FRANZ LINDNER**  
**Landeskommandant-Stellvertreter**  
**der Salzburger Schützen**

Auf weiterhin gutes Zusammenwirken  
im Bezirk Stadt und im Land verbleibe  
ich

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Franz Lindner'. The signature is stylized and written in a cursive hand.

Franz Lindner  
Landeskommandant-Stellvertreter  
der Salzburger Schützen

# Zum Geleit

Liebe Leserin, lieber Leser, vor Ihnen liegt der 29. Jahrgang der Bürgergarde – Jahresschrift „Der Gardist“. Wir haben uns bemüht, Ihnen eine lesbare Lektüre zu überreichen.

Dr. Reinhard Medicus hat uns wieder zwei interessante, etwas versteckte, Salzburger Stadtberge in seinem Beitrag näher zu bringen versucht. Es handelt sich dabei um die Morzger Hügel und Schloss Montfort. Flora und Fauna der Hügel beschreibt unser Erforscher der Salzburger Stadtberge ebenso wie die örtlichen Gegebenheiten von Schloss Montfort.

Das k.k. Infanterieregiment Freiherr von Neugebauer Nr. 46 wird durch einen Beitrag von OFR Prof. Dipl.Ing. Hermann Hinterstoisser einer näheren Betrachtung unterzogen.

Herr Tristan Loidl hat in seinem fachkundigen Beitrag, Metamorphosen eines Ordens, „das ‚Weiterleben‘ des 1811 aufgelösten Salzburgischen Sankt Rupert-Ordens bis heute“ beschrieben. Eine sehr interessante Betrachtung eines Salzburger geheimnisvollen Kleinods.

Die Chronik – Der Jahresrückblick des Gardehauptmannes, mit vielen Bildern aus dem Jahresablauf unterlegt, beschließen die Berichte. Nicht unerwähnt sollen dabei unsere Garde-Fotografen Hubert Pözl, Karlheinz Mattern und Brigitte Frauenhuber bleiben, auch unser Fotoarchiv wurde bemüht. Die Bilder der oben angeführten Berichte wurden von den drei Autoren vornehmlich selbst beigestellt.

Einen besonderen Dank gebührt unseren Gruß-, Vor- oder Geleitwortgebern für



**GERT KORELL**  
**Obmann, Gardehauptmann**

die wohlwollenden Worte an uns Bürgergardisten vor allem die Anerkennungen die daraus zu entnehmen sind, für unsere ehrenamtliche Arbeit.

Ein außerordentlicher Dank gebührt unseren Inseratengebern für deren alljährliche Unterstützung für die Bürgergarde der Stadt Salzburg. Die Wohlmeinung unserer Unternehmer in Land und Stadt wird somit kundgetan. Wir freuen uns und sind stolz über die Wertigkeit unserer Publikation „Der Gardist“ die auch in der Bevölkerung positiven Anklang findet.

Mein Dank an meine Gardisten für ein besonderes ausrückungsreiches Jahr, für den inneren kameradschaftlichen Zusammenhalt, für die jahrelange gute Zusammenarbeit soll mein Geleitwort beschließen. Für das kommende Gardejahr wünsche ich Euch Gesundheit und einen unfallfreien Verlauf.

  
Ihr Gert Korell



Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Verein der Bürgergarde der Stadt Salzburg

Für den Inhalt verantwortlich:  
Obmann GH Gert Korell

Schriftleitung: Prof. Dipl. Ing. Hermann Hinterstoisser  
alle Rathausplatz 1, 5020 Salzburg

Druck: Druckerei Huttegger  
Strubergasse 15, 5020 Salzburg

Gezeichnete Artikel liegen in der  
Verantwortung des Autors, für Zwischentitel  
haftet der Schriftleiter.

## WOLLEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN?

Ich beantrage die satzungsgemäße Aufnahme  
in den Verein

»BÜRGERGARDE DER STADT  
SALZBURG«  
als

- ordentliches Mitglied (Jahresbeitrag € 18,-)  
 förderndes Mitglied (Jahresbeitrag mind. € 36,-)

*Unsere Adresse:*

»BÜRGERGARDE DER STADT SALZBURG«  
Rathausplatz 1 · 5020 Salzburg

oder mündlich bei:

Obmann und Gardehauptmann Gert Korell  
5020 Salzburg · Franz-Linher-Straße 71  
Telefon 0662/43 06 30

*Meine Adresse:*

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ort, Datum

Unterschrift

## Aus dem Inhalt:



Foto: M. Heindl

TITELBILD: 10. 7. 2009 – In der Reithalle vom Stanglwirt in Going/Tirol Besitzer: Balt-hasar Hauser reitet der Garde-Secoundliu-tenant Manfred Heindl auf dem Lippizaner-Hengst „Pluto Amistosa“ zwischen den Pila-ren.

Zum Geleit	3 - 11
Chronik	13 - 32
<i>Obmann GH Gert Korell</i>	
Gedicht	28
„Zwa neiche Gardisten“ <i>Elfriede Schrammel / Ing. Herbert Krach</i>	
Ins rechte Licht gerückt!	35 - 36
Die Morzger Hügel und Schloss Montfort	39 - 47
<i>Dr. Reinhard Medicus</i>	
Das k.k. Infanterieregiment Freiherr v. Neugebauer Nr. 46	48 - 55
<i>Prof. Dipl. Ing. Hermann Hinterstoisser</i>	
Metamorphosen eines Ordens	56 - 63
<i>Tristan Loidl</i>	